



# KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

Flughafen Frankfurt Main

Fluglärmkommission Frankfurt • Postfach 600727 • 60337 Frankfurt am Main

**Vorsitzender**

Bürgermeister Thomas Jühe, Raunheim  
[th.juehe@raunheim.de](mailto:th.juehe@raunheim.de)

**StellvertreterInnen**

Umweltdezernentin Katrin Eder, Mainz  
[umweltdezernat@stadt.mainz.de](mailto:umweltdezernat@stadt.mainz.de)  
Oberbürgermeister Patrick Burghardt, Rüsselsheim  
[Patrick.burghardt@ruesselsheim.de](mailto:Patrick.burghardt@ruesselsheim.de)

**Geschäftsführerin**

Anja Wollert  
[info@flk-frankfurt.de](mailto:info@flk-frankfurt.de)  
Kommission zur Abwehr des Fluglärms  
Postfach 60 07 27  
60337 Frankfurt am Main  
**Telefon** (069) 97690-788

**Datum:** 26. Juni 2013

## Pressemitteilung

### 221. Sitzung der Fluglärmkommission Frankfurt

## Fluglärmkommission wirkt nicht an Sicherstellung des Flugverkehrs in Nachtrandstunden mit – Engpässe sind durch weniger Flugbewegungen zu lösen!

Die Frankfurter Fluglärmkommission hatte sich in der heutigen Sitzung insbesondere mit Anträgen der Deutschen Flugsicherung zu befassen. Im Vordergrund stand dabei ein Vorschlag zur Verbesserung der betrieblichen Abläufe im Zusammenhang mit der Einhaltung des Nachtflugverbots. Nach der bisherigen Praxis liegt bei Westbetrieb in den Abendstunden ein erhebliches Übergewicht auf Abflügen von der Startbahn West im Vergleich zu Abflügen von der Centerbahn. Die DFS schlug deshalb vor, bis zu zehn Starts zwischen 21.30 und 23.00 Uhr von der Startbahn West auf die bisherige Nordwestabflugstrecke zu verlagern. Dies würde voraussichtlich bei Westbetrieb an durchschnittlich jedem zweiten Tag erforderlich.

Nach vorliegenden Lärmberechnungen anhand des Frankfurter (Nacht)Fluglärmindex führt eine solche Verlagerung zu einer Erhöhung der Anzahl der Hochbetroffenen in einem ohnehin schon extrem betroffenen Bereich. Im Bereich geringerer Betroffenheit trägt die Maßnahme allerdings geringfügig zu einer Reduktion der Anzahl an Aufwachreaktionen bei.

Die große Mehrheit der Mitglieder der Fluglärmkommission drängen seit Jahren darauf, Nachtflugbewegungen abzubauen. Daher folgten die Mitglieder mehrheitlich der Auffassung des Vorsitzenden, Bürgermeister Thomas Jühe, keine Empfehlung zur Sicherstellung des Nachtflugbetriebes abzugeben. „Probleme der DFS bei der Abwicklung von Flugbewegungen im Nachtzeitraum sind nicht durch Verlagerung, sondern nur durch eine verringerte Anzahl zu lösen“, machte Jühe deutlich. Die Kommission forderte daher den Flughafenkoordinator auf, für den Zeitraum der Abend- und Nachtstunden weniger Flüge zu koordinieren.

Die DFS wird nun aufgrund der rechtlichen Vorgaben des höchstrichterlich bestätigten Planfeststellungsbeschlusses veranlasst sein, eine Lösung des festgestellten Problems ohne Beratungsergebnis der Fluglärmkommission zu erreichen. Für die dafür notwendige Abwägung der



# KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

## Flughafen Frankfurt Main

DFS gab die Kommission den Hinweis, dass die in der FLK erarbeiteten Lärmerkenntnisse zu den vorgelegten Maßnahmen berücksichtigt werden.

Vorgestellt wurde auf der heutigen Sitzung der Fluglärmkommission weiter der von der Lufthansa beschlossene Probetrieb des veränderten Cutback-Setzens (flacheres Starten). Danach sollen ab 1.7.2013 die Abflüge von der Startbahn West der Lufthansa-Classico-Flotte (nicht: Lufthansa Cargo und Lufthansa City) im Rahmen eines 12monatigen Testbetriebs das flachere Startverfahren durchführen. Für diesen Probetrieb wurde zwischen Lufthansa und dem Forum Flughafen und Region ein aufwändiges Monitoring vereinbart, mit dem sowohl Messergebnisse als auch Flugspuren ausgewertet werden sollen.

Ziel ist es, herauszufinden, ob das aus Kostengründen von der Lufthansa geplante Verfahren zu einer Erhöhung oder gar Minderung der Lärmbelastung führt. Nach den bisher vorliegenden Erkenntnissen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), die von Dr. Ullrich Isermann auf der Sitzung vorgestellt wurden, ergibt sich durch flacheres Starten eine Erhöhung des Fluglärms unterhalb des Flugpfads sowie eine Verringerung des Fluglärms seitlich des Flugpfads. Im Wesentlichen werde damit eine Lärmverteilung vorgenommen. „Es kommt damit maßgeblich auf die konkrete Siedlungsstruktur im Umfeld der Abflugstrecken an“, so Thomas Jühe. Kritisch bleibe, dass sich die DLH mit dem Wunsch flacher zu starten nicht frühzeitig an die FLK oder das Forum Flughafen und Region gewandt hat. Das Motiv der Kostenminderung überlagere das der Lärminderung. Somit wurde Vertrauen verletzt, was die Durchführung des Monitorings belaste, erklärte der Vorsitzende.

Ein weiterer Punkt der Sitzung war die Information der DFS zu den Bemühungen um Wiederherstellung eines unabhängigen Betriebes der Südumfliegung. Dabei wurde aufgezeigt, welche Maßnahmen man derzeit eingeleitet hat, um die Südumfliegungsstrecke wieder ohne erhöhten Koordinationsaufwand der Lotsen betreiben zu können.

Die Kommission sprach in diesem Zusammenhang der DFS gegenüber ihre Erwartung aus, dass keine andere Lösung als die von der Kommission vorgeschlagene Südumfliegungsroute gefunden werden müsse. Dies erscheine im Hinblick auf die Intensität und Sorgfalt der Beratungsarbeit dringend geboten.

Mit einem ganz besonderen Dank für das langjährige und engagierte Wirken verabschiedeten sich die Mitglieder der Fluglärmkommission beim bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Horst Gölzenleuchter, der in den Ruhestand geht. Mit der Erfahrung seiner beinahe 30jährigen Tätigkeit war das mit Abstand dienstälteste Mitglied der Fluglärmkommission stets kompetenter und streitbarer Ansprechpartner für Politik und Luftverkehrswirtschaft. Gölzenleuchter machte in seiner Abschiedsansprache darauf aufmerksam, dass die Bedeutung der Fluglärmproblematik mit der dramatischen Zunahme des Luftverkehrs in den letzten Jahren immer weiter gestiegen sei. Erst in den letzten Jahren sei es durch die gemeinsamen Kraftanstrengungen gelungen, einzelne Teilerfolge wie z. B. die Durchsetzung des Nachtflugverbotes zu erringen.

Als Nachfolger für den Ausscheidenden wurde der Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim Patrick Burghardt (CDU) – bisher bereits Vorstandsmitglied – einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden der Fluglärmkommission gewählt. Als nachrückendes Vorstandsmitglied wurde der Bürgermeister der Gemeinde Nauheim, Jan Fischer (CDU), ebenfalls einstimmig gewählt.

Der Vorsitzende Thomas Jühe betonte, dass der Vorstand der Fluglärmkommission damit alle relevanten Betroffenheiten und parteipolitischen Ausrichtungen abdecke.



# KOMMISSION ZUR ABWEHR DES FLUGLÄRMS

## Flughafen Frankfurt Main

Alle Beratungsunterlagen zu den Sitzungen der Fluglärmkommission Frankfurt können auf unserer Homepage [www.flk-frankfurt.de](http://www.flk-frankfurt.de) (> Sitzungen) abrufen. Bitte merken Sie sich bereits jetzt die Termine für die nächsten FLK-Sitzungen vor: 22.8.2013, 11.9.2013 und 20.11.2013.



Thomas Jühe  
Vorsitzender der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, Frankfurt